



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

im Abgeordnetenhaus von Berlin

PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5
D-10111 Berlin
Fon (030) 23 25 24 50/51
Fax (030) 23 25 24 09

Pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

Datum

05.01.2007

Nummer

009/2007

Thema

BVG/Elektronische Fahrscheine

Redaktion

sb

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin , erklärt

Unternehmensfremde Projektentwicklung treibt Fahrpreise hoch

Die erfolglose Entwicklung des elektronischen Tickets hat einen zweistelligen Millionenbetrag verschlungen. Das ist ein Vielfaches der derzeitigen Fahrpreiserhöhung und auch diese Fehlentwicklung wird am Ende wieder von den Fahrgästen bezahlt!

Wir sind ja einiges von der BVG gewöhnt, aber dieser Vorgang ist besonders skandalös. Die BVG ließ auf meine Kleine Anfrage vom 25. September 2006 über die Kosten des Elektronischen Fahrscheinsystems (EFS) folgendes erklären: „Kosten ... sind nicht entstanden, da auf vorhandene, erprobte, am Markt zu erwerbende Komponenten zurückgegriffen wird. Die BVG entwickelt kein eigenständiges System.“

Mit dieser Aussage hat die BVG vorsätzlich das Abgeordnetenhaus getäuscht. Dass sie nichts aus dem finanziellen Fiasko des U-Bahnfernsehens „Berliner Fenster“ gelernt hat, spricht gegen die wirtschaftliche Kompetenz des Unternehmens und die Fähigkeit des Senats die BVG im Interesse der BerlinerInnen zu führen. Zynisch ist in diesem Zusammenhang, dass zeitgleich mit dem Bekanntwerden dieser Millionenverschwendung, die BVG eine Erhöhung des Sozialtickets diskutiert!

Wir fordern umgehend eine lückenlose Aufklärung über die genaue Höhe der Entwicklungskosten und Informationen darüber, ob es im Zusammenhang mit der Entwicklung des EFS tatsächlich nur Reisen zum Verkehrsverbund Rheinland-Ruhr, dessen Erfahrungen die BVG nach eigenen Angaben ausgewertet hat oder ob es wie aus verschiedenen Quellen behauptet, Reiseaktivitäten von BVG-Personal nach Hongkong und Australien gab und welche Fachkräfte wie oft an solchen Reisen beteiligt waren. Wir werden eine Anhörung zu diesem Thema in der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses beantragen.